



7. Sitzung vom 28. März 2022, Geschäft Nr. 108 im Protokoll des Gemeinderates

**108 28.07.2 Schulraumplanung
Schulraumplanung Egg / Neubau Mehrzweckgebäude Bützi / Pla-
nungskredit / Kreditbewilligung**

Ausgangslage

Die Gemeinde Egg wächst; der Gemeinderat rechnet mit ca. 10'200 Einwohnerinnen und Einwohner bis zum Jahr 2035. Die Schülerzahlen wachsen entsprechend mit. Bis 2031 wird mit einer Zunahme der Schülerzahl von heute 890 auf ca. 1'000 Schülerinnen und Schüler gerechnet.

Die Schulanlagen von Egg sind bereits heute stark ausgelastet und teilweise in einem baulich schlechten Zustand. Ausserdem findet Schule heutzutage nicht nur im Schulzimmer statt. Auch die Gemeinde Egg ist gesetzlich dazu verpflichtet, Tagesstrukturen (Hort mit Mittagessen etc.) sowie individuelle Fördermassnahmen (Logopädie, Deutschunterricht etc.) anzubieten; diese Angebote brauchen Raum. Das Schülerwachstum, zusammen mit den veränderten Anforderungen an den Schulraum und anstehende Gebäudesanierungen stellt die Gemeinde vor grössere Herausforderungen im Bereich der Schulanlagen.

Nach der Ablehnung des Baukredites zur Erweiterung des Schulraumes im Bützi im Jahr 2018 hatte der Gemeinderat einen Marschhalt eingelegt und die Schulraumplanung neu organisiert. Unter dem Motto „Planung auf der grünen Wiese“ wurden die Weichen neu gestellt und der Einbezug der Bevölkerung mittels einer Begleitgruppe sichergestellt. Ein spezialisiertes Planungsbüro mit Referenzen im Bereich Schulraumplanung wurde mittels öffentlicher Ausschreibung rekrutiert und mit der Begleitung des Planungsprozesses beauftragt.

Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachrichtungen haben die Schulraumplanung über alle Schulstandorte neu aufgearbeitet und die Grundlagen von Grund auf analysiert. Es konnte festgehalten werden, dass für den allgemeinen Schulunterricht teilweise wichtige ergänzende Räume wie Gruppenräume und grössere Versammlungsräume fehlen. Für den stark wachsenden Bedarf an Betreuung ausserhalb des Schulunterrichts (Tagesstrukturen) stehen keine geeigneten Räume zur Verfügung. Einzelne Bauten weisen einen hohen Sanierungsbedarf und für die Schulnutzung ungeeignete Strukturen auf. Ebenso wurde der kurzfristige Bedarf an zusätzlichem Schulraum im Schulhaus Vogelsang festgehalten.

Um den wachsenden Schülerzahlen kurzfristig begegnen zu können, wurde bereits 2020 im Bützi ein zweistöckiger Pavillon mit sieben Schulzimmern erstellt. Damit wurde der akute Raumbedarf an Unterrichtszimmern in der Schuleinheit „BüHiKi“ behoben. Die Gemeindeversammlung hat im März 2022 ausserdem die Aufstockung des Schulhauses Vogelsang in Esslingen bewilligt. Damit ist auch dort der kurzfristige Raumbedarf gedeckt.

Parallel zu diesen kurzfristigen Massnahmen hat der Gemeinderat eine Schulraumstrategie verabschiedet, welche mit einer Machbarkeitsstudie überprüft wurde. Die Schulraumstrategie erstreckt sich über einen Zeithorizont von 15 Jahren. Sie soll in drei Hauptetappen schrittweise umgesetzt werden. Jede Phase ist in sich abgeschlossen und ermöglicht es, die Situation zu gegebenem Zeitpunkt zu überprüfen, auf veränderte Rahmenbedingungen einzugehen und die nötigen Korrekturen vorzunehmen.



menden. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern werden die einzelnen Projekte der Schulraumstrategie als separate Kredite vorgelegt. Es handelt sich also um ein Generationenprojekt, in dem immer wieder neu beurteilt werden kann, ob die nächste Bauetappe wirklich nötig und finanzierbar ist.

Am 13. Juni 2022 hat die Gemeindeversammlung über einen Planungskredit für die erste Etappe der Schulraumplanung zu befinden. Bei diesem ersten Schritt steht der multifunktionale Raum im Fokus. Im Schulareal Bützi soll ein Mehrzweckgebäude die bestehenden Schulräume ergänzen. Das Gebäude kann sowohl durch die Primarschule, die Tagesstrukturen als auch durch die Musikschule genutzt werden. Das Mehrzweckgebäude ergänzt die klassischen Unterrichtszimmer durch Räume für die Bewegung, die Versammlung und die Verpflegung. Die unterschiedlichen Räume unterstützen das Lernen über den gesamten Tagesablauf.

Ein weiteres Element des Mehrzweckgebäudes ist eine Doppelturnhalle als Ersatz der bestehenden Einzelhallen Bachtel und Bützi. Die neue Doppelturnhalle wird gemäss den Normen des Bundesamts für Sport als Doppelhalle „Typ B“ geplant. Diese etwas grössere Variante einer Doppelturnhalle ist auf die Bedürfnisse der Schule und der Vereine abgestimmt.

Bewilligt der Souverän am 13. Juni 2022 den Projektierungskredit über 490'000 Franken, wird der Auftrag für die Planung eines Bauprojekts als öffentlicher Projektwettbewerb ausgeschrieben. Die Höhe der Baukosten ist abhängig vom konkreten Projekt. Sie dürften gemäss Expertenberechnung im Bereich von rund Fr. 17,5 Mio. liegen.

Der Gemeinderat und die Schulpflege sind überzeugt, dass es richtig ist, diesen namhaften Betrag in unsere Schule zu investieren – denn Bildung ist in unserem rohstoffarmen Land ein kostbares Gut, dessen Zukunft wir alle direkt beeinflussen können. Für die Gemeinde Egg ist ein attraktiver und zeitgemässer Schulraum ein wichtiger Standortfaktor, der die Gemeinde als Wohnort für junge Familien mit guter Ausbildung attraktiv macht.

Die Vorlage im Detail

1. Gesamtstrategie

Der Gemeinderat Egg hat eine Schulraumstrategie erarbeitet. Diese ist unter Beizug von ausgewiesenen Experten und in einem breit angelegten Mitwirkungsprozess unter Einbezug der Bevölkerung entwickelt worden. Dabei wurden die folgenden Fragen untersucht.

- Schülerentwicklung und Raumbedarf: Wie wird sich die Wohnbevölkerung der Gemeinde Egg entwickeln und welchen Einfluss wird dies auf die Entwicklung der Anzahl SchülerInnen und Klassen, resp. auf den zukünftigen Schulraumbedarf haben?
- Richtraumprogramm: Welche Raumflächen und Anforderungen entsprechen den aktuellen kantonalen Empfehlungen? Welche Raumflächen und Anforderungen sind in der Gemeinde Egg notwendig?
- Räumliche Entwicklung der Schule: Welche Nutzungen finden zukünftig in welcher Schulanlage statt? Welche baulichen Massnahmen sind dazu notwendig?
- Sanierungsbedarf der bestehenden Schulbauten: Mit welchem Sanierungsbedarf ist kurz-, mittel- und langfristig für die bestehenden Schulbauten zu rechnen?

Bewährtes bleibt und Fehlendes wird ergänzt – Unter diesem Leitsatz möchte der Gemeinderat die Schulanlagen weiterentwickeln und auf die Zukunft vorbereiten. Ziel ist eine Schule mit flexibel und multifunktional nutzbaren Räumen, die den heutigen Bedürfnissen entsprechen und sich künftigen



Entwicklungen anpassen können. Ein attraktiver und zeitgemässer Schulraum wird als wichtiger Standortfaktor erkannt, so dass Egg weiterhin auch für Familien mit guter Ausbildung ein attraktiver Wohnort bleibt.

Die bestehenden gut eingeführten und etablierten Schulformen der Schule Egg werden weitergeführt. Zu den Qualitäten der Schule Egg gehört auch die Vielfalt der Bauten und Standorte. Die vier Primarschulstandorte, die Lernlandschaften in der Oberstufe, Altersdurchmisches Lernen in der Primarschule Esslingen/Hinteregg und die Jahrgangsklassen im Zentrum / Bützi bilden wichtige Pfeiler der Schule Egg, welche nicht verändert werden sollen.

Handlungsbedarf sehen der Gemeinderat sowie die Schulpflege dagegen bei den Tagesstrukturen, den Kindergärten, den Gruppenräumen der Primarschule und dem Sanierungsbedarf der Bestandesbauten.

Die Gesamtstrategie Schulraumplanung umfasst folgende Punkte:

- Das bestehende System von dezentralen Einheiten bleibt bestehen und wird in den nötigen Bereichen gestärkt.
- Die Primarschulen und die Kindergärten bilden mit den entsprechenden Ergänzungsangeboten eine schulische Einheit. Die Wege zu Tagesstruktur oder Förderunterricht sollen gerade für die jüngsten Kinder kurz sein. Alleinstehende Kindergärten sollen deshalb in die nächstgelegenen Primarschulen integriert werden.
- Das schulergänzende Angebot wird als Teil des Schulalltags in die Schulanlagen integriert und wo möglich eng mit der schulischen Nutzung verbunden. Dadurch sollen Synergienutzungen ermöglicht und der Mehrwert für beide Seiten vergrössert werden.
- Die Tagesstrukturen werden ausgebaut und sind ein wichtiger Teil der Schulanlagen. Für die Kleinsten sind sie in der Nähe der Kindergärten, für die Grösseren zentral an einem Standort.
- Die Musikschule wird an einem Standort konzentriert und ist Teil der Schulanlage.
- Bauten mit einem hohen Sanierungsbedarf und gleichzeitig einer für die heutige Schulnutzung ungeeigneten Baustruktur werden langfristig durch Neubauten ersetzt, welche die Ansprüche an zeitgemässen Schulraum erfüllen und den Anforderungen bezüglich Energieeffizienz entsprechen.
- Die Umsetzung der Schulraumstrategie wird zeitlich so gestaltet, dass sie finanziell tragbar ist.

Zeitliche Umsetzung der Schulraumstrategie

Die Schulraumstrategie sieht Sofortmassnahmen sowie die Realisierung aller folgenden Eingriffe in drei Etappen vor. Die Etappen haben einen kurzfristigen (0-5 Jahre), einen mittelfristigen (6-10 Jahre) und einen langfristigen Horizont (11-15 Jahre). Die finanzielle Tragbarkeit der Gesamtinvestitionen in den Schulraum wird durch diese langfristige Etappierung ermöglicht. Die einzelnen Etappen / Projekte unterliegen der Bewilligung durch den Souverän. Sie wurden bestmöglich voneinander losgelöst und sind weitestgehend unabhängig realisierbar. Aus betrieblicher Sicht wäre eine schnellere Realisierung der einzelnen Bauten teilweise wünschenswert. Wegen der finanziellen Tragbarkeit wird eine Verteilung der Investitionen auf einen längeren Zeitraum vorgezogen.

Die nun anstehende erste Etappe beinhaltet das Mehrzweckgebäude „Bützi“ mit integrierter Doppelturnhalle.

Gesamtkosten Schulraumstrategie

Die gesamte Erweiterung und Erneuerung der Schulinfrastruktur führen zu Investitionen von knapp 48,5 Millionen Franken – wenn alle Etappen im Laufe der kommenden 15 Jahre durch den Souverän ausgelöst würden. Diese Investitionen berücksichtigt alle Schulareale und verteilt sich auf die drei



Etappen. Die Investitionen berücksichtigen allen baulichen Eingriffe wie Neubauten, Anbauten und Umbauten, welche für die Umsetzung der Schulraumstrategie nötig sind. Es gilt zu berücksichtigen, dass mit diesen Investitionen teilweise seit längerem anstehende Sanierungen nachgeholt oder anstehende strukturelle Anpassungen gewährleistet werden können.

Es gilt zu beachten, dass auch ohne Investitionen in Neubauten verschiedenste Sanierungsarbeiten an bestehenden Schulbauten vorzunehmen wären. Die Instandhaltungskosten der ordentlichen Bewirtschaftung (auch „Ohnehin-Kosten“ genannt) wurde auf der Grundlage von Zustandsanalysen der Firma Rohrer + Partner AG Egg ermittelt. Ohne Eingriffe der Schulraumplanung werden die Instandhaltungskosten der Ordentlichen Bewirtschaftung auf rund 26 Millionen geschätzt. Durch die Umsetzung der Schulraumstrategie reduzieren sich die Instandhaltungskosten Ordentlichen Bewirtschaftung auf rund 16 Millionen.

2. Umsetzung erste Etappe

Mehrzweckgebäude Areal Bützi für schulergänzende Nutzung

In der nun vorliegenden ersten Etappe wird die Schulanlage Bützi durch ein Mehrzweckgebäude baulich so ergänzt, dass eine funktional und räumlich stimmige Gesamtanlage entsteht. Das Mehrzweckgebäude umfasst die Nutzungen Turnhalle, Mehrzweckraum, Tagesstrukturen sowie alle Räume der Musikschule. Nach Bezug der neuen Turnhalle kann die bestehende Turnhalle Bützi rückgebaut werden. Der Mehrzweckraum und ein Teil der Tagesstrukturräume liegen im Erdgeschoss nebeneinander. Die Tagesstrukturen können den Mehrzweckraum mitnutzen, der Mehrzweckraum kann von den Infrastrukturen der Tagesstrukturen profitieren. Das geplante Mehrzweckgebäude umfasst nach heutigem Kenntnisstand eine Hauptnutzfläche von ca. 2'700m². Die Hälfte fällt auf die Sportnutzung, ein Viertel auf die Tagesstruktur und ein Viertel auf die Musikschule und Mehrzwecknutzungen.

Der Unterricht hat sich in den letzten zwanzig Jahren stark gewandelt. Ergänzend zum Frontalunterricht sind neue Lernformen wie Gruppenarbeit und Projektunterricht dazu gekommen. Die neuen Lernformen bedingen mehr Unterrichtsraum wie Gruppenräume und Räume für ruhiges und ungestörtes Arbeiten. Neben der eigentlichen Unterrichtszeit verbringen die Kinder immer mehr Zeit im Schulareal. In der Tagesstruktur verpflegen sie sich und verbringen ihre Mittagspause wie auch freie Nachmittage und Randstunden. Sie erledigen in der Tagesstruktur ihre Hausaufgaben und spielen und lernen mit ihren Schulfreunden.

Viele Schülerinnen und Schüler spielen ein Instrument im Einzelunterricht oder besuchen ein Angebot der Musikschule (Chor, Ensembleunterricht). Mit einem breiten musikalischen Angebot richtet sich die Musikschule bereits im Vorschulalter an die kleinsten Kinder.

Mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes wird Raum für diese ergänzenden Nutzungen geschaffen und die bestehenden Schulbauten werden von den zahlreichen Nutzungen entlastet.

Durch das Provisorium Bützi 2020 konnte der Mangel an Klassenzimmer behoben und der Bedarf an Klassenzimmer für die nächsten Jahre sichergestellt werden. Nun soll mit dem Mehrzweckgebäude Bützi der ebenso benötigte Raum für die schulergänzenden Nutzungen entstehen.

Turnhallen

Die bestehenden Turnhallen Bützi und Bachtel weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf; sie sind noch weitestgehend im Originalzustand vorhanden. Die Hallenflächen sind deutlich kleiner als die gemäss Norm des Bundesamts für Sport (BASPO) vorgegebenen Masse für Einzelturnhallen. Durch



vorspringende Bauteile und fest eingebaute Turngeräte entsprechen sie nicht den heute geforderten Sicherheitsvorschriften; die Verletzungsgefahr ist hoch. Die Sanitäranlagen in der Turnhalle Bachtel sind minimal und genügen weder den Anforderungen der Schule noch der Vereine. Mit dem Ersatz der beiden Einzelhallen als Doppelhalle gemäss Vorgaben der BASPO-Norm für Sportanlagen kann eine effiziente und nachhaltige Lösung realisiert werden, welche einen zeitgemässen Sportunterricht für die Schule ermöglicht. Damit auch die Vereine von der neuen Halle optimal profitieren können, ist der grössere Typ B der Doppeltturnhalle vorgesehen.

Als Option wurde im Rahmen der Machbarkeitsstudie auch die räumlichen Dimensionen einer Dreifachturnhalle inkl. entsprechender Serviceräume aufgezeigt. Mit dem Bedarf der Schule lässt sich eine Dreifachturnhalle allerdings nicht begründen. Die Vereine verfügen mit dem durch die Gemeinde mitfinanzierten Projekt der Trainingshalle Schürwies künftig über zusätzlichen Trainingsraum. Im Sinne eines Interessenausgleichs mit anderen Anspruchsgruppen der Gemeinde und eines haushälterischen Umgangs mit Steuergeldern wurde die Option Dreifachturnhalle nicht weiterverfolgt.

Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen (Hort, Mittagstisch etc.) in Egg gewinnen an Bedeutung: Sie wachsen und benötigen zusätzliche Räumlichkeiten. Immer mehr Eltern sind auf die Kinderbetreuung ausserhalb des Unterrichts angewiesen. Die Gemeinde Egg muss diese Betreuung von Gesetzes wegen anbieten. Die Tagesstrukturen in Egg sind über die Zeit gewachsen und sind immer noch vorwiegend in den ehemaligen Wohnungen auf den Schularealen untergebracht. Die kleinteiligen Räume sind für die Betreuung von Kindergruppen ungeeignet und die räumliche Distanz verunmöglicht einen effizienten Betrieb der Tagesstrukturen. Die heutigen Räumlichkeiten weisen zudem einen hohen Sanierungsbedarf auf. Die Tagesbetreuung benötigt ansprechende, genügend grosse und flexible Räume zur vielseitigen Nutzung (Bewegen, Ausruhen, Essen, handwerkliche Angebote und Mediennutzung) in der Nähe der Schule

Im Mehrzweckgebäude Bützi wird die Tagesstruktur der Primarschule und der Kindergärten Bützi zentral geführt werden. Es werden Räume für den Mittagstisch, für ruhiges Arbeiten und Spielen geplant. Idealerweise liegen die Turnhallen in der Nähe und sie können ohne grossen Aufwand genutzt werden, um das Bedürfnis nach Bewegung zu stillen. Der Aussenraum der Primarschule und der Kindergärten stehen den Tagesstrukturen zur Verfügung. So können die Tagesstrukturen die Infrastruktur der Schule nutzen, ohne weite Wege auf sich nehmen zu müssen. Die Tagesstruktur für die Kinder der Kindergärten Zentrum wird weiterhin auf dem Schulareal Zentrum geführt.

Der Gemeinderat Egg plant zurzeit keine Einführung der Tagesschule. Es wird deshalb kein zusätzlicher Raum für die Tagesschule eingeplant. Um sich keine Möglichkeiten zu verbauen, werden die Räume für die Tagesstruktur aber so geplant, dass sie sich auch für eine Tagesschulnutzung eignen würden.

Musikschule

Der Unterricht der Musikschule findet hauptsächlich im Alten Gemeindehaus statt. Die Räume dort sind für den Musikunterricht nur beschränkt geeignet. Die Raumakustik ist ungenügend und die Schallübertragung gross. Das Gebäude ist nicht hindernisfrei. Daneben werden die Unterrichtsräume der Schule für den Unterricht der Musikschule genutzt, was aufgrund der Lärmsituation und der Gleichzeitigkeit des Bedarfs immer wieder zu Konflikten führt.



Mit dem Neubau können für den Musikunterricht geeignete Räume erstellt werden. Die heute gemeinsam mit der Schule genutzten Räume werden entlastet und stehen der Schule wieder vollumfänglich zur Verfügung. Das Alte Gemeindehaus steht der Schule wieder zur Verfügung und bietet mittelfristig allenfalls dringend benötigten Platz für Ersatzneubauten.

Mehrzwecksaal

Es fehlt in der Schulanlage Bützi ein grösserer Raum, der für Versammlungen von Klassen, Lehrpersonen oder Eltern wie auch für Veranstaltungen und Vorführungen der Schule und Musikschule genutzt werden kann. Der bestehende Singsaal im Schulhaus Bützi ist nur wenig grösser als ein Klassenzimmer und durch die fest eingebaute Treppe nur schlecht für grössere Anlässe nutzbar. Der bestehende Singsaal soll künftig der Musikschule für den Musikunterricht zur Verfügung stehen.

Im Mehrzweckgebäude ist ein Mehrzwecksaal geplant. Er liegt neben dem Mittagstisch der Tagesstruktur und kann mit diesem zusammen als grösserer Saal genutzt werden. Er bietet damit auch die Möglichkeit, den Mittagstisch auszubauen, sollten Schülerzahlen in der Tagesstruktur stärker als angenommen steigen. Der Mehrzwecksaal steht der Öffentlichkeit zur Verfügung und kann durch Vereine oder Private zusammen mit der Küche der Tagesstrukturen gemietet werden.

Kosten für die erste Etappe

Die Kosten für die Umsetzung der ersten Etappe werden rund Fr. 17,5 Mio. bis Ende 2026 betragen. Sie beinhalten den Neubau des Mehrzweckgebäudes Bützi. Die Kosten wurden auf der Grundlage der Flächenkennwerte der Machbarkeitsstudien ermittelt. Sie weisen eine Genauigkeit von +/- 20% auf.

Nach Fertigstellung der ersten Etappe bzw. ab dem Zeitpunkt der Nutzung der Liegenschaften, (ab 2027) werden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 0,6 Mio. pro Jahr für die Neubauten entstehen. Unabhängig von den Neuinvestitionen betragen die ordentlichen Bewirtschaftungskosten rund Fr. 1,1 Mio. Ein Teil der Finanzierung wird über eine zusätzliche Verschuldung erfolgen. Bei der Schulraumplanung handelt es sich um ein Generationenprojekt mit einer sehr langen Nutzungsdauer, daher ist ein solches Vorgehen vertretbar und notwendig. Aus finanzieller Sicht sind bei allen Investitionsentscheiden auch die hohen „Ohnehin-Kosten“, welche für die Sanierung von bestehenden Liegenschaften (bei einem Verzicht auf Neubauten) anfallen würden, zu berücksichtigen.

Vorgesehenes Wettbewerbsverfahren

Für die Projektentwicklung des Mehrzweckgebäudes Bützi soll ein einstufiger, anonymer Projektwettbewerb im offenen Verfahren durchgeführt werden. Das Vergabeverfahren erfolgt gemäss der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen und der kantonalen Submissionsverordnung. Ergänzend wird der Wettbewerb gemäss der Ordnung SIA 142 durchgeführt, was die Qualität des Verfahrens und der eingegebenen Projekte absichert.

Der Projektwettbewerb richtet sich an Planungsteams aus dem Bereich Architektur und Landschaftsarchitektur. Es werden je ein Projektvorschlag für das Mehrzweckgebäude und für die Aussenanlage erwartet. Das Preisgericht besteht aus stimmberechtigten Sachpreisrichter/innen und stimmberechtigten Fachpreisrichter/innen. Das Sachpreisgericht setzt sich aus Vertretungen der Gemeinde Egg zusammen, das Fachpreisgericht aus erfahrenen Fachpersonen aus dem Bereich Architektur und Landschaftsarchitektur. Das Preisgericht wird durch weitere Experten aus den Bereichen Kostenplanung, Energie und Nachhaltigkeit sowie durch Vertretungen der künftigen Nutzerinnen und Nutzer ergänzt.



Das Wettbewerbsverfahren für den Projektwettbewerb wird im Herbst 2022 gestartet. Bis zum Frühling 2023 liegen die Ergebnisse vor. Der Projektwettbewerb wird in einem Bericht dokumentiert und öffentlich ausgestellt. Mit dem Siegerteam wird auf der Grundlage des ausgewählten Projektvorschlags der Baukredit für die Realisierung ausgearbeitet. Der Baukredit wird voraussichtlich im Frühling 2024 an die Urne kommen.

Kosten Planungskredit erste Etappe

Für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbsverfahren sowie die planerischen Arbeiten (Vorgezogener Anteil vom Vorprojekt für genauere Kostenschätzung) bis Einholung des Baukredit ist ein Planungskredit im nachfolgenden Umfang notwendig:

Verfahrensbegleitung und Preisgericht	Fr.	170'000
Preisgelder Wettbewerbsteilnehmende	Fr.	170'000
Nebenkosten wie Modelle, Drucke etc.	Fr.	40'000
Reserve	Fr.	10'000
Gesamtkosten Wettbewerbsverfahren	Fr.	390'00
Vorgezogene Planungsleistungen für genauere Kostenschätzung (Anteil Vorprojekt bis Baukredit)		
	Fr.	90'000
Bauherrenbegleitung	Fr.	10'000
Total Planungskredit	Fr.	490'000

Diese Planungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet und sind teilweise im Budget 2022 eingestellt, die restlichen Kosten werden im Budget 2023 eingestellt. Aufgrund der Vorschriften von HRM2 können rund Fr. 200'000 der Investitionsrechnung belastet werden, der Rest fliesst in die Erfolgsrechnung.

Erwägungen

Mit dem nun vorliegenden Planungskredit erfolgt ein erster wichtiger Schritt zur Umsetzung der Schulraumstrategie. Die Baukosten für die Erstellung dieses Mehrzweckgebäudes werden auf rund Fr. 17,5 Mio. veranschlagt. Mit dem geplanten Wettbewerbsverfahren wird das Projekt konkretisiert und die Baukosten ermittelt.

Es wird damit gerechnet, dass den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern voraussichtlich Anfang 2024 der Baukredit zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Es wird sich aufgrund der Kredithöhe um eine Urnenabstimmung handeln.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Für die Durchführung eines einstufigen, anonymen Projektwettbewerbes im offenen Verfahren für die Erstellung des Mehrzweckgebäudes im Bützi wird ein Kredit über Fr. 490'000 (inkl. MwSt.) bewilligt.
2. Das Geschäft gemäss Ziffer 1 wird zur Beschlussfassung an die Gemeindeversammlung überwiesen.
3. Dieser Beschluss ist öffentlich.



4. Mitteilung an:
Präsidiales
- Liegenschaftenvorstand (per Mail)
- Gemeindeschreiber
- 28.07.2

tze

8132 Egg

Versand: 4. APR. 2022

Gemeinderat Egg

Der Präsident:

Tobias Bolliger

Der Schreiber:

Tobias Zerobin